

## Schwierigkeiten und Leichtigkeiten beim Erlernen der Steigbildmethode

*Stefan Hirschberger*

Der Tagungsbeitrag sollte Erfahrungen, die beim Erlernen der Steigbildmethode für wichtig befunden wurden, darstellen. Sie wurden zum Großteil während der Anfertigung einer Diplomarbeit gemacht (*Hirschberger 2004*).

Unter Schwierigkeiten werden hier Probleme oder Unklarheiten verstanden, die sich während der Arbeit ergaben. Statt Leichtigkeiten könnte man auch die Begriffe Antrieb, Impulsierung, Hilfen oder Ähnliches setzen, d. h. Umstände, die dazu beitrugen, dass man sich weiter mit dem Thema beschäftigen und Hindernisse überwinden konnte.

Die angeführten Punkte waren Teil einer dynamischen Entwicklung, bei der ein Pendeln zwischen beiden Polen zu erleben war.

| Schwierigkeiten   | Leichtigkeiten   |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Methode nicht weit verbreitet und noch nicht allgemein anerkannt</li> <li>– Unkonventionelle Fragestellungen, unbekannte Begriffe in Artikeln</li> <li>– Unterschiedliche Varianten der Steigbildmethode (2- und 3-phasig, Rundbildchroma, Rungebilder)</li> <li>– Einige methodische Unklarheiten (z. B. Reproduzierbarkeit, Aussagekraft, Nutzen)</li> <li>– Unübersichtliche chemisch-physikalische Abläufe</li> <li>– Auswertung der Steigbilder (z. B. Feststellen relevanter Unterschiede von natürlicher Variabilität, Zuordnung zu Typen, Umgang mit Gefühlseindrücken)</li> <li>– Begriffe für Beschreibung und Darstellung der Steigbilder finden</li> <li>– Jedes Steigbild wieder neu und unbefangen betrachten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Interesse von Menschen im Umfeld und eigenes Interesse an der Methode</li> <li>– Interessante Ergebnisse (z. B. <i>Balzer 1997, Fyfe 1967</i>)</li> <li>– Einige grundlegende und methodische Arbeiten (z. B. <i>Naturwissenschaftliche Sektion 1987, Bangert 1994, Harsch/Bussemas 1985, Mander 1995, Tingstad 2002</i>)</li> <li>– Vorliegende Beschreibungen zur Anwendung</li> <li>– Erhältliche Grundausrüstung (Institut für Biologisch-Dynamische Forschung e. V.)</li> <li>– Gute Handhabbarkeit der Methode</li> <li>– Freude am Beobachten des Entstehungsprozesses</li> <li>– Steigbilder werden als «schön» empfunden</li> <li>– Bei der Anwendung und dem Vergleich von Steigbildern und Steigbildreihen entwickelt sich «innere Eichung»</li> <li>– Austausch mit Laien und mit erfahrenen AnwenderInnen der Methode</li> </ul> |

Nach eigener Einschätzung kann die Handhabung der Methode einfach erlernt werden. Wegen des ästhetischen Eindrucks rufen die Steigbilder schnell Interesse beim Betrachter hervor.

Die Auswertung der Steigbilder scheint jedoch große Erfahrung vorauszusetzen. Eine Zusammenarbeit mit erfahrenen Steigbildforschern könnte erleichtern, einen eigenen Erfahrungsschatz zu sammeln.

Eine Hilfe beim Erlernen wäre zudem, wenn die Grenzen und gerade die Potentiale der Methode klar dargestellt würden. Dabei könnte man jeweils auf die unterschiedlichen Anwendungsgebiete gesondert eingehen (Unterscheidung von Anbausystemen, Verfolgen von Prozessgeschehen in Pflanzen, Blutuntersuchungen etc.). Ein Gesichtspunkt, der bisher kaum bearbeitet wurde, wäre zudem, auf Fähigkeiten zu blicken, die sich der/die SteigbildforscherIn beim Umgang mit der Methode erwerben kann.

### *Literatur*

- Balzer-Graf, U. R. (1997): Die Qualität ökologisch erzeugter Produkte. In Köpke, U., Eisele, J.-A. (Hg.): Beiträge zur 4. Wissenschaftstagung zum ökologischen Landbau. Berlin, S. 261–290.
- Bangert, D. (1994): Zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen des Chroma-Boden-Tests als bildschaffende Methode, Barsinghäuser Berichte 41, Institut für ökologische Zukunftsperspektiven, Barsinghausen.
- Fyfe, A. (1967): Die Signatur des Mondes im Pflanzenreich. Stuttgart.
- Harsch, G., Bussemas, H. H. (1985): Bilder, die sich selber malen. Köln.
- Hirschberger, S. (2004): Grundlagen zur Steigbildmethode für die Erfassung von Merkmalen der Qualität und Ökophysiologie bei Gemüse. Diplomarbeit an der Technischen Universität München.
- Mandera, R. (1995): Zur Metamorphose von Pflanzenorganen, Substanzqualitäten und Bildtypen im Steigbild. Tycho de Brahe-Jahrbuch für Goetheanismus 1995, S. 281–310.
- Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum (Hg.) (1987): Sonderheft der Elemente d. N. 46.
- Tingstad, A. (2002): Quality and Method. Kopenhagen.

Stefan Hirschberger  
Wala Heilmittel GmbH  
Bosslerweg 2  
D-73087 Bad Boll/Eckwälden  
s\_hirschberger@web.de